

DVS MAGAZIN

Für alle Mitglieder des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

TITELTHEMA:

WELDING & CUTTING: Eine Messe geht um die Welt



AUSSERDEM:

- Impressionen der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2013
- Neue Schweißerprüfungsnorm DIN EN ISO 9606-1



SLV Sample-Handbook 1090
Also available in English!

Der Countdown läuft:

Ohne nachgewiesene Zertifizierung nach DIN EN 1090-1 bis spätestens zum 30. Juni 2014 entfällt die Geschäftsgrundlage kleiner Stahlbauunternehmen*!

Eine Zertifizierung nach DIN 18800-7, insbesondere der Nachweis der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK), war für diese Betriebe (*Ausführungs-klasse A der DIN 18800-7) gegenüber einer anerkannten Stelle nicht erforderlich.

Das hat sich mit Einführung der DIN EN 1090-1 geändert! Spätestens ab Juli 2014 müssen alle im Stahlbau tätigen Betriebe nach DIN EN 1090-1 zertifiziert sein und dies einer anerkannten Stelle gegenüber nachgewiesen haben. Für Projekte, die nach dem Eurocode berechnet sind, gilt diese Anforderung sogar bereits jetzt.

Von dieser gravierenden Änderung betroffen sind insbesondere Betriebe, die in folgenden Bereichen (*Ausführungs-klasse A der DIN 18800-7) tätig sind:

- Werkstoffe: Unlegierte Baustähle im Festigkeitsbereich bis S 275.
- Erzeugnisdicken ≤ 16 mm, bei anzuschweißenden Kopf- und Fußplatten ≤ 30 mm.
- Schweißprozesse: Manuelle und teilmechanische Verfahren, ausgenommen Überschweißen von Fertigungsbeschichtungen.
- Bauteile (vorwiegend ruhend beansprucht) mit einfachen oder untergeordneten Schweißnähten wie
 - Stützen mit Kopf- und Fußplatten aus Walzprofilen ohne Stöße und Einspannung.
 - Treppen in Wohngebäuden bis 5 m Länge (in Lauflinie gemessen)
 - Geländer mit Horizontallast in Holmhöhe $\leq 0,5$ kN/m.

Wichtigste Voraussetzung für die Zertifizierung nach DIN EN 1090-1 ist der Nachweis einer dokumentierten werkseigenen Produktionskontrolle (WPK).

Als Erleichterung für den Aufbau dieser Dokumentation bieten wir Ihnen das SLV-Musterhandbuch DIN EN 1090. Es enthält eine Sammlung von Bausteinen, die einfach an die bestehende betriebliche Praxis angepasst werden können. Unterlagen und Formulare, die bereits im Unternehmen vorhanden sind, können mit geringem Aufwand eingefügt werden. Es unterscheidet sich somit von starren, geschlossenen Musterhandbüchern, die eine Anpassung an den eigenen Betrieb nur mit hohem Aufwand ermöglichen.

Das Stahlbauunternehmen entscheidet und wählt für sich aus, welche Arbeitsabläufe für die eigene Firmenstruktur geeignet sind, und erarbeitet damit ein auf den Betrieb angepasstes Handbuch. Die Nutzung des SLV-Handbuchs gewährleistet, dass die Vorgaben der EN 1090 erfüllt werden. Weiterhin ermöglicht es eine wirtschaftliche Steuerung der Fertigungsabläufe und QS-Maßnahmen.



Das SLV-Musterhandbuch besteht aus den vier Modulen:	Unser Preis (zzgl. 19% MwSt.)
■ Allgemeiner Teil der WPK inkl. Modul Schweißen:	640,- €
■ Schrauben	210,- €
■ Korrosionsschutz	210,- €
Lieferumfang: Ordner mit gedruckter Fassung, CD mit pdf-Dateien und anpassbarer Excel-Vorlage	



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

ein aus Sicht des DVS bewegtes Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. Ein guter Zeitpunkt also, um mit der zweiten Magazin-Ausgabe des Jahres 2013 die vergangenen Monate noch einmal Revue passieren zu lassen.

Zweifelsohne zählt die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in Essen zu den mit Abstand markantesten Ereignissen des zweiten Halbjahres. Für uns Anlass genug, die Messe anhand einiger Bilder und Ehrungen noch einmal aufleben zu lassen. Es ist ein passender Einstieg für unser aktuelles Titeltitelthema, in dem die Auslandsmessen der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN-Familie im Mittelpunkt stehen. Wir möchten Ihnen zeigen, warum die jeweiligen Messestandorte gewählt wurden, welches Potenzial sich dahinter verbirgt und wie Sie als DVS-Mitglied von unserem Engagement bei den ausländischen Messestandorten profitieren.

Ebenfalls international zeigte sich natürlich auch die diesjährige Jahresversammlung des International Institute of Welding (IIW), das bereits zum vierten Mal in Deutschland zu Gast war. Die Arbeitsgruppen und Gremien tagten unmittelbar vor Beginn der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN – kein Wunder, dass das Congress Center der Messe Essen als Treffpunkt der Delegierten auserkoren wurde. Die einmalige Verbindung der weltweiten technisch-wissenschaftlichen Arbeit mit der bedeutendsten Messe der Branche war etwas ganz Besonderes. In der Rubrik „Weltweit“ berichten wir darüber.

Last but not least waren Essen und die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN auch Austragungsort der Young Welders' Competitions 2013. In drei unterschiedlichen Wettbewerben trat der Schweißernachwuchs aus Deutschland, aus Europa und aus China gegeneinander an. Wer gewonnen hat, können Sie natürlich ebenfalls in dieser Ausgabe nachlesen.

Wie gewohnt finden Sie darüber hinaus weitere Meldungen und Berichte rund um Ihren DVS. Was hat sich in den Bereichen Forschung und Technik oder auch Bildung und Zertifizierung getan? Was gibt es Neues von unseren Landes- und Bezirksverbänden sowie von unseren Firmenmitgliedern? Buchempfehlungen, Neuigkeiten von der GSI, von DVS Media und von DVS-TV sowie Termine und Veranstaltungen vervollständigen unsere Berichterstattung zum Jahresende. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre, besinnliche Feiertage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2014!

Herzlichst,
Ihr Berthold Kösters

Inhalt

03 EDITORIAL

05 TITELTHEMA

- 05 Ehrungen und Impressionen der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2013
07 WELDING & CUTTING: Eine Messe geht um die Welt

11 AUF EIN WORT

Ein Gastbeitrag zum Engagement des DVS im AUMA

11 SCHON GEWUSST?

Wichtige Nachrichten aus der Hauptgeschäftsstelle

12 AUS DEM VERBAND

Zwei spannende Nachtveranstaltungen, eine ehrenvolle Mitgliedschaft und ein Spatenstich in Rastatt sind nur einige der Meldungen aus der Verbandslandschaft

15 KURZ BERICHTET

Unter anderem geht es um einen neuen Messechef in Essen, den DVS-Fotokalender und Unternehmen in neuer Erscheinung

17 DVS-ZUKUNFT

Beim 10. DVS-Wettbewerb „Jugend schweiß“ siegt erstmals eine Teilnehmerin

18 FORSCHUNG & TECHNIK

Die Themen dieses Mal: Die Broschürenreihe „Im Fokus“, eine Handlungshilfe zur künstlichen optischen Strahlung und faserverstärkte Kunststoffe

19 BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG

Im Mittelpunkt stehen eine Schweißernorm, eine neue DVS-Bildungseinrichtung und der DVS-Bildungskatalog

21 DVS MEDIA GmbH

Das DVS-Lehrmedienportal macht den Bezug von Lehrmedien flexibel und aktuell

21 WAS MACHT EIGENTLICH ...

... der Forschungsrat des DVS?

22 DER FRAGEBOGEN

Nachgefragt bei ... Dipl.-Päd. Heinz M. Klein,
Leiter der Abteilung Ausbildung in der GSI, NL Bildungszentren Rhein-Ruhr

23 DVS ... MAL ANDERS

Abtauchen ist angesagt beim GSI-Lehrangebot zum Unterwasserschweißen

23 DVS-TV

Die Zahl der Fördermitglieder wächst und englische Beiträge halten Einzug.

24 WELTWEIT

Das International Institute of Welding (IIW) war in Essen zu Gast

25 NACHLESE

Fachbücher im Kurzportrait

26 VORGEMERKT

Wichtige Termine und Veranstaltungen aus dem Verband und der Branche



Eine Messe geht um die Welt

07



Eine neue Kampagne für die Fügechnik

11



Ein Wettkampf mit Überraschungssieg

17



Das IIW zu Gast in Essen

24

IMPRESSUM

Herausgeber: DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
Aachener Str. 172, 40223 Düsseldorf
www.die-verbindungs-spezialisten.de
Kontakt: magazin@dvs-hg.de

Verlag/Realisation: DVS Media GmbH
Aachener Str. 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-media.info

Redaktion: Uta Tschakert (verantwortlich), Barbara Stöckmann

Druck: D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Titelfoto: fotolia

Der Bezug des DVS-Magazins ist im Mitgliedsbeitrag des DVS enthalten. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.

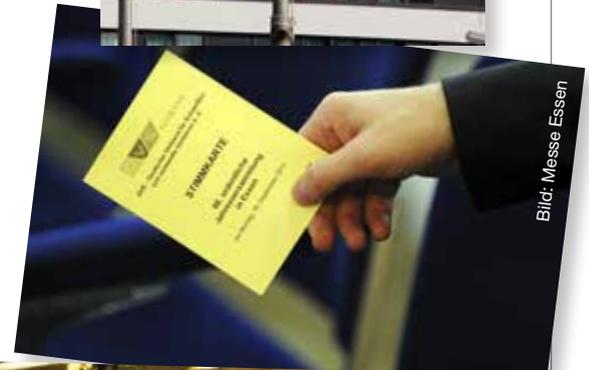


Ausgezeichnet!

Anlässlich der 66. IIW Annual Assembly und der 18. Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN drehte sich eineinhalb Wochen lang auf dem Gelände der Messe Essen alles um die Fügetechnik. Es war ein idealer Rahmen, um im Beisein des Fachpublikums Ehrungen und Preise zu verleihen. Einige Impressionen sind hier für Sie zusammengestellt.



Dipl.-Ing. Michael Ebert-Spiegel (rechts) durfte sich über die Ehrung mit dem EWM Award 2013 freuen. Der Doktorand des Fachbereiches Technik an der Fachhochschule Brandenburg erhielt den mit 30.000 Euro dotierten Preis für sein Forschungsprojekt „Ereignisregelter Lichtbogen“.



Als Anerkennung für herausragende Leistungen auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet wurde der DVS-Ehrenring an Dipl.-Ing. Willi Glasze (links) überreicht. Auch Dr.-Ing. Rainer Eckrich wurde mit dieser hohen Ehrung ausgezeichnet.

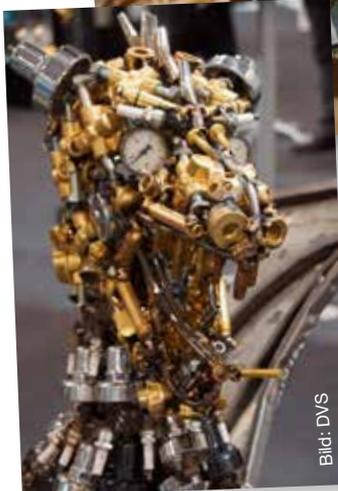




Bild: Messe Essen

Zum wiederholten Male errang der DVS-Landesverband Berlin-Brandenburg beim DVS-Wettbewerb „Jugend schweiß“ den Sieg in der Gesamtwertung aller Landesverbände.



Über den ersten Platz beim DVS-Fotowettbewerb 2013 freute sich Simon Kramer aus Fluorn-Winzeln (Mitte), der mit seinem Fotomotiv „Zünden eines Lichtbogens in einer Spiegelblechedelstahlwanne“ die Konkurrenz in ihre Schranken wies. Dipl.-Fotodesigner Christian Lünig (links) wurde mit seinem Foto „Schweißarbeiten im Kernfusions-experiment TEXTOR, Forschungszentrum Jülich“ zweiter Sieger.

Bild: Messe Essen



Bild: DVS



Beim WELDCUP hatte Österreich die Nase weit vorn und gewann mit insgesamt 265,117 Punkten diesen europäischen Wettbewerb. Den zweiten Platz belegte das Team aus der Schweiz, Bronze ging an die deutschen Teilnehmer. Im Internationalen Wettbewerb siegte die Mannschaft aus China und Deutschland.



Bild: Messe Essen



Der diesjährige 3M Welding Safety Award stand unter der Überschrift „Arbeitsschutz sichert Qualität. Arbeitsschutz senkt Kosten“. Der Award, dotiert mit insgesamt 10.000 Euro, wurde von der 3M Deutschland GmbH ausgelobt und gemeinsam mit dem DVS verliehen. Über den ersten Platz freute sich Dipl.-Ing. Stefan Braunreuther (3.v.r.) vom Institut für Werkzeugmaschinenbau der Technischen Universität München. Für seinen Beitrag „Untersuchung zur Lasersicherheit für Materialbearbeitungsanwendungen mit brillanten Laserstrahlquellen“ erhielt er neben einer Geldprämie auch die begehrte 3M Welding Safety Award-Trophäe.

Bild: Messe Essen



Bild: Fotolia

WELDING & CUTTING: Eine Messe geht um die Welt

Alle vier Jahre ist Essen Austragungsort der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN. Im weltweiten Branchenkalender rangiert dieser Termin zweifellos an der Spitze. Doch auch in den Zwischenjahren ist die Messe präsent, und zwar mit WELDING & CUTTING-Auslandsmessen rund um den Globus.

China, Indien, Russland, Brasilien und, seit Anfang 2013, auch Dubai sind die Länder, in denen die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN mit ihren Auslandsmessen zu Gast ist. Ihre enge Verbindung zur Weltleitmesse machen die Auslandsmessen bereits in ihren Namen deutlich: BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING, INDIA ESSEN WELDING & CUTTING, RUSSIA ESSEN WELDING & CUTTING sowie ARABIA ESSEN WELDING & CUTTING. Einzige

namentliche Ausnahme in dieser Reihe ist die BRAZIL WELDING SHOW. Sie wird parallel zur Corte & Conformaço de Metais veranstaltet, Südamerikas wichtigster Fachmesse mit den Schwerpunkten Schneiden und Umformen. Die BRAZIL WELDING SHOW widmet sich in Ergänzung dazu ausschließlich der Schweißtechnik, worauf ihr Name deutlich verweist.

In allen Wachstumsmärkten rund um den Globus, in denen sich eine WELDING & CUTTING-Messe etabliert hat, existiert großes Potenzial für Fügetechnik „made in Germany“. Es besteht völlig unabhängig davon, ob es sich um Technologien, Dienstleistungen, Ausbildungskonzepte oder Fachvorträge handelt. Als technisch-wissenschaftlicher Verband ist der DVS in allen diesen Bereichen aktiv. Es verwundert daher nicht, dass der Verband als

Das Potenzial der Auslandsmärkte im Detail:

Der Marktplatz China

Chinas Wirtschaftswachstum hält an. Trotz eines zwischenzeitlich verlangsamten Wachstums bleibt die Volksrepublik ein Markt, in dem es weiter bergauf geht. Vor allem der Maschinenbau, die Stahlindustrie, erneuerbare Energien und die Automobilindustrie gehören in China zu den wichtigsten Industriesektoren. Das Land gilt als größte Stahlnation der Welt

und schickt sich an, auch als Handelsnation die weltweite Rangliste anzuführen. Zudem hat sich China von einem in erster Linie interessanten Produktionsstandort zu einem relevanten Absatzmarkt entwickelt – für Produkte zur Herstellung und Anwendung von Fügetechnik besteht in China daher ein enormer Bedarf.

Der Marktplatz Russland

Russland gehört zu den größten Energieproduzenten weltweit. Auch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes ist in hohem Maße vom Energiesektor abhängig. Für fügetechnische Produkte und Dienstleistungen bieten daher der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Rohr- und Rohrleitungsindustrie wichtige Absatzmöglichkeiten. Außerdem sind die Auto-



Die Deutschen Gemeinschaftsstände auf den WELDING & CUTTING-Messen im Ausland bieten Unternehmen die Möglichkeit eines Messeauftritts zu günstigen Konditionen.

ideeller Partner in sämtliche Messen der WELDING & CUTTING-Familie involviert ist.

In Zusammenarbeit mit der Messe Essen und – je nach Messestandort weiteren zusätzlichen Partnern oder Veranstaltern – steuert der DVS neben fachlicher Kompetenz auch seine Netzwerkkontakte für eine erfolgreiche fügetechnische ESSEN WELDING & CUTTING-Messe im Ausland bei. Der Verband, national wie international agierend, verfügt über beste Kontakte zu Unternehmen, Institutionen und Partnerverbänden. Für ihn ist es deshalb ein Leichtes, zusätzlich zur ideellen Begleitung der Messen auch Kongresse oder Workshops mit hochkarätigen Referenten als festen Bestandteil der Auslandsmessen zu realisieren.

Der DVS als Türöffner für Auslandsmärkte

Von der Mitwirkung des Verbandes an den WELDING & CUTTING-Messen profitieren die Unternehmen der Branche, weil es der DVS ist, der beim AUMA (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.) Förderungsanträge für die WELDING & CUTTING-Messen stellt. Im Interesse der Branche setzt der DVS damit ein eindeutiges Zeichen für die enorme wirtschaftliche Bedeutung der Fügetechnik.

Auf allen WELDING & CUTTING-Messestandorten rund um den Globus bieten sich hochwertigen fügetechnischen Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich große Marktchancen. Als weitere vorteilhafte Gemeinsamkeit aller Aus-

landsmessestandorte erweist sich zudem die Möglichkeit, im anvisierten Markt unmittelbar präsent sein zu können, sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut machen zu können und den direkten Draht zu Entscheidern und Einkäufern zu haben. Vorrangig sind es eben diese Gründe, aus denen heraus sich der DVS und seine Partner überhaupt für einen Messestandort entscheiden.

Im Detail unterscheiden sich die verschiedenen Messestandorte dennoch voneinander. Für die Unternehmen der fügetechnischen Branche stellt sich deshalb jeweils die Frage, welcher Markt und somit auch welche Messe das für sie jeweils größte Potenzial bereit hält.

mobilitätsindustrie, die Petrochemie und der Hoch- und Tiefbau im Schienennetz und im Straßenbau aus fügetechnischer Sicht Branchen mit einem spürbaren Anteil am Wirtschaftswachstum. Verschiedene Großprojekte sowie hohe Investitionsvolumina ergänzen das Spektrum der Möglichkeiten, mit fügetechnischen Produkten und Dienstleistungen auf dem russischen Markt Fuß zu fassen.

Der Marktplatz Indien

Das Marktpotenzial des Subkontinents für fügetechnische Dienstleistungen und Produkte ist groß, denn auch in Indien stehen die Zeichen weiterhin auf Expansion. Im Verkehr und in der Kommunikation wird in verbesserte Infrastrukturen investiert, hinzu kommen Investitionen in den Ausbau der Energieversorgung. Auch der Bau- und Baustoffsektor, die Chemieindustrie

und der Stahlsektor sind wichtig für den wirtschaftlichen Aufstieg Indiens und für die Fügetechnik nicht minder interessant.

Der Marktplatz Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

Beim fügetechnischen Marktpotenzial in den VAE spielt im Kontext der umfangreichen Öl- und Gasvorkommen neben

Welche Messe darf es sein?



Seit ihrer Premiere im Jahr 1987 ist die BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING

nicht nur fester Bestandteil der internationalen SCHWEISSEN & SCHNEIDEN Messe-Familie, sondern darüber hinaus auch sehr erfolgreich. Die Messe, die als erster Auslandsstandort die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in Essen ergänzte, findet jährlich wechselnd in Beijing und in Shanghai statt und gilt als die führende fügetechnische Fachmesse im asiatischen Raum. Aussteller- und Besucherzahlen erreichen regelmäßig ein Rekordniveau.

i Der DVS ist ideeller Partner, als Veranstalter zeichnen die Messe Essen und die CMES – Chinese Mechanical Engineering Society verantwortlich.



Mit der RUSSIA ESSEN WELDING & CUTTING in Moskau sind für den Markteintritt in Russland beste Optionen gegeben.

Die Messe fand zum ersten Mal 2007 statt und hat sich mittlerweile in einem Zweijahresrhythmus eingependelt. In den Zwischenjahren wird durch den German Pavilion auf der Svarka in St. Petersburg der Kontakt zu Entscheidern und Experten der Branche fortgeführt. Was die RUSSIA ESSEN WELDING & CUTTING besonders auszeichnet, sind die vielen Synergieeffekte, die das dort parallel laufende Messequintett zutage fördert:

Neben der fügetechnischen Fachmesse finden zeitgleich nämlich auch die Wire Russia, die Tube Russia, die Metallurgy-Litmach und die Aluminium-Non Ferrous in unmittelbarer Umgebung statt.

i Die RUSSIA ESSEN WELDING & CUTTING wird von der Messe Essen und der Messe Düsseldorf Moskau gemeinsam veranstaltet. Der DVS führt gemeinsam mit der russischen Nationalen Agentur für die Kontrolle der Schweißtechnik (NAKS) auf der Messe Fachkonferenzen durch.



Mit der INDIA ESSEN WELDING & CUTTING haben der DVS und seine Partner einen weiteren wichtigen Messestandort

im asiatischen Raum etabliert. Die INDIA ESSEN WELDING & CUTTING ist jünger

als ihre Messeschwester in China, hat sich jedoch seit ihrer Premiere 1993 ihren festen Platz im internationalen Messekalender gesichert. Mumbai ist Veranstaltungsort dieser im Zweijahresrhythmus stattfindenden Messe, die sehr erfolgreich die zeitgleich veranstalteten Messen Tube India, Metallurgy India und Wire & Cable India thematisch ergänzt.

i Die INDIA ESSEN WELDING & CUTTING ist eine gemeinsame Veranstaltung der Messe Essen und der Messe Düsseldorf India. Als ideeller Partner der Messe fungiert neben dem DVS die Indian Welding Society (IWS).



Im AUMA vertritt der DVS die Interessen der Fügetechnik und macht sich dafür stark, dass die WELDING & CUTTING-Messen in das Auslandsmesseprogramm des Bundes aufgenommen werden.

dem Bau von Rohren und Pipelines vor allem der Maschinen- und Anlagenbau eine wichtige Rolle. Aus fügetechnischer Sicht ebenfalls interessant sind die Industriezweige Stahlindustrie, Aluminiumindustrie, Petrochemie, Erneuerbare Energien, Hochtechnologien, Luftfahrzeugbau und der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur.

Der Marktplatz Brasilien

Im Kontext der Fußball-Weltmeisterschaft und der Olympischen Spiele stehen in Brasilien große Investitionen an. Doch auch darüber hinaus bietet das Land fügetechnischen Produkten und Dienstleistungen vielfache Absatzmöglichkeiten. Der Bausektor boomt, Verkehrs- und Logistikwege werden ausgebaut und auch im Bereich Energie tut sich in Brasilien

einiges, um die Öl- und Gasvorkommen zu erschließen. Maschinen deutscher Herkunft, die im bilateralen Handel schon jetzt zu den Hauptimportprodukten Brasiliens gehören, sind weiterhin gefragt. Im Pipeline- und Rohrleistungsbau, im Energiesektor sowie im Bausektor findet die Fügetechnik ebenfalls Absatzmöglichkeiten vor. Dies gilt sowohl für Produkte als auch für Dienstleistungen.



Jüngster Spross der WELDING & CUTTING-Messefamilie ist die ARABIA ESSEN WELDING & CUTTING, die im Januar

2013 in Dubai ihre Premiere erlebte. Von jetzt an wird sie alle zwei Jahre Hersteller und Anwender von Füge-technik im Wirtschaftsraum Arabien mit Fachpublikum und Entscheidern zusammenbringen. Zum Angebot gehören sämtliche Produkte und Dienstleistungen rund um das Fügen, Trennen und Beschichten. Das macht die ARABIA ESSEN WELDING & CUTTING zu einer idealen Ergänzung für die Tekno ARABIA und die Tube ARABIA, die parallel stattfinden. Im ersten Anlauf hat sich dieses Messetrio bewährt, deshalb wird auch zukünftig versucht, die ARABIA ESSEN WELDING & CUTTING zeitlich parallel auszurichten.

i Als Veranstalter der ARABIA ESSEN WELDING & CUTTING zeichnen die Messe Essen, die Messe Düsseldorf und der lokale Veranstalter Al Fajer Information & Services verantwortlich.



Mit der ersten BRAZIL WELDING SHOW im Herbst 2011 bekam die Corte & Conformaçao de Metais, Südamerikas wichtigste Messe für das Schneiden und Umformen von Metall, eine parallel stattfindende Fachmesse, in der einzig und allein die Schweißtechnik im Mittelpunkt steht. Beide Messen öffnen in São Paulo ihre Pforten, dort, wo Brasiliens Industrie ihr wichtigstes Zentrum hat. Das Wirt-



Mit der Eröffnung der ersten ARABIA ESSEN WELDING & CUTTING in Dubai wurde im Januar 2013 ein weiterer wichtiger Auslandsmessestandort etabliert.

schaftswachstum des südamerikanischen Landes macht Brasilien zu einem wichtigen Markt, der auch der Schweiß- und Füge-technik einiges zu bieten hat.

i Die BRAZIL WELDING SHOW wird von der Messe Essen gemeinsam mit dem brasilianischen Partner Aranda Eventos e Congressos veranstaltet.

Große Auswahl – starke Partner

Der Blick auf den Globus zeigt: Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ist überall da zu Hause, wo gute Marktchancen für die Füge-technik bestehen. Der DVS und seine Veranstaltungspartner im In- und Ausland setzen sich gemeinsam dafür ein, der Branche die Türen zum jeweiligen Markt zu öffnen. Durch die Messen, die deutschen Gemeinschaftsstände und nicht zuletzt durch die veranstaltungsbegleitenden Workshops und Kongres-

se erhalten die Unternehmen praktische Unterstützung beim Markteintritt, sowohl in organisatorischer als auch in thematischer Hinsicht. Und weil die Füge-technik als Querschnittstechnologie immer gefragt sein wird, ist die Erfolgsgeschichte der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN und ihrer Auslandsmessen ganz sicher noch nicht zu Ende erzählt.

Die Messetermine:

BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING:

10. – 13. Juni 2014, Beijing
www.beijing-essen-welding-cutting.com

WELDING ESSEN PAVILION at SVARKA:

24. – 27. Juni 2014, St. Petersburg
www.svarka.de

INDIA ESSEN WELDING & CUTTING:

28. – 30. Oktober 2014, Mumbai
www.india-essen-welding-cutting.com

RUSSIA ESSEN WELDING & CUTTING:

vorauss. Juni 2015, Moskau
www.russia-essen-welding-cutting.com

ARABIA ESSEN WELDING & CUTTING:

10. – 13. Januar 2015
www.arabia-essen-welding-cutting.com

BRAZIL WELDING SHOW:

Herbst 2015
www.brazil-welding-show.com

AUMA, Auslandsmessen und der DVS



■ Immer dann, wenn von den WELDING & CUTTING-Messen im Ausland die Rede ist, fällt sehr schnell auch der Name „AUMA“. Der Geschäftsführer von DVS Media,

Dirk Sieben, erklärt die Zusammenhänge:

„Der AUMA (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.) ist eine wichtige Schnittstelle bei der Förderung von Auslandsmessen durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Im AUMA gibt es einen Arbeitskreis für Messebeteiligungen im Ausland. Gemeinsam mit Spitzenver-

bänden der Industrie und des Handwerks wird dort über das Auslandsmesseprogramm der Bundesrepublik Deutschland beraten. Der DVS vertritt in diesem Arbeitskreis die Interessen der Füge-technik und damit stellvertretend auch die WELDING & CUTTING-Messefamilie.

Wird eine der WELDING & CUTTING-Messen in das geförderte Auslandsmesseprogramm des Bundes aufgenommen, profitieren davon die Unternehmen der Branche. Dann nämlich können sie sich und ihr Angebot innerhalb eines Deutschen Gemeinschaftsstandes präsentieren, was einen kostengünstigen Messeauftritt ermöglicht. Davon abgesehen, unterstreicht das Engagement des DVS beim AUMA natürlich auch die wirtschaftliche Bedeutung der Füge-technik. Im Arbeitskreis werden vor allem die Bedeutung

des deutschen Außenhandels und die Branchennachfragen berücksichtigt – es ist gut, dass dabei auch die Füge-technik ihre Fürsprecher hat.

Die Gemeinschaftsstände, im Fachjargon ‚German Pavilions‘ genannt, werden von deutschen Messegesellschaften realisiert und betreut. Der antragstellende Verband, in unserem Fall der DVS, steht ebenfalls beratend zur Seite. Ein Vertreter des DVS fungiert deshalb als Auskunftsperson vor Ort, bewertet die Messe anhand von Ausstellerbefragungen und verfasst schließlich einen Messeabschlussbericht, der im Internet veröffentlicht wird. Unternehmen, die mit dem Gedanken an einen Messeauftritt im Ausland spielen, finden darin eine Menge Anhaltspunkte zur Entscheidungsfindung.“

(Sie/Tsch)

SCHON GEWUSST?

Fügetechnik. Überall. Überzeugend.

■ Mit seiner neuen Kampagne „Fügetechnik. Überall. Überzeugend.“ möchte der DVS Experten wie Laien die Vielfalt und das Potenzial der Füge-technik näher bringen. Dies geschieht anhand von Motiven aus dem Alltag: Ob Motorrad, Einkaufswagen oder Sony-Center – das sind nur drei Beispiele, in denen die Füge-technik eine Rolle spielt.

Die Bilder verdeutlichen zum einen, dass ohne Fügetechnik viele gewohnte Gegenstände oder Gebäude gar nicht denkbar wären. Zum anderen regen sie auch an zum Nachdenken darüber, an welcher Stelle des Motives gefügt, getrennt oder beschichtet worden ist. (Stö)



Die Kampagne „Fügetechnik. Überall. Überzeugend.“ steht zum Download unter www.dvs-ev.de zur Verfügung.

Schon auf SEPA umgestellt?

■ Ab 1. Februar 2014 muss alles, was mit Bankgeschäften zu tun hat, auf SEPA (Single Euro Payments Area) umgestellt sein. Das heißt, dass die Unternehmen die Ergänzung von IBAN (International Bank Account Number) und BIC/SWIFT (Business Identifier Code/Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication) auf ihrem Geschäftspapier schon jetzt vornehmen sollten, damit ab 1. Februar 2014 der Zahlungsverkehr ohne Zwischenfälle weiterläuft. Wichtig ist aber auch, dass die IBAN- und BIC/SWIFT-Angaben von allen Geschäftspartnern rechtzeitig vorliegen.

Die Vereinheitlichung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Europa soll Zahlungen im Inland und in Europa vereinfachen. Das bedeutet, mit SEPA können dann im Inland, in den 28 EU-Staaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, Monaco und der Schweiz problemlos Euro-Zahlungen getätigt werden. (Stö)



Ein Tipp zum neuen Corporate Design

Mit der Einführung des neuen Corporate Designs hat jeder DVS-Bezirks- und Landesverband ein individuelles Logo erhalten. Die Dateivorlagen dafür sind im DVS-Portal (www.dvs-portal.de) hinterlegt. Bitte denken Sie bei der Nutzung aber daran, dass diese Bildmarken nicht verändert werden dürfen. (Stö)

Eine ehrenvolle Mitgliedschaft

■ „Ehre, wem Ehre gebürt“, entschied das Präsidium des DVS und verlieh dem amtierenden DVS-Präsidenten Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel am 13. Oktober 2013 die Ehrenmitgliedschaft im DVS. Mit der Auszeichnung unterstreicht das Präsidium die Verdienste Professor Flegels für die schweißtechnische Gemeinschaftsarbeit und den Verband, dem der Präsident seit 1997 als Mitglied angehört. Nachdem Professor Flegel zunächst Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg und Mitglied im Vorstandsrat war, wurde er dort 1998 zum Vorsitzenden gewählt. Seit 2001 ist Professor Flegel Mitglied des DVS-Präsidiums, von 2003 bis 2006 in der Funktion des stellvertretenden Präsidenten. 2007 wurde er schließlich an die Spitze des DVS gewählt und 2010 mit einer weiteren Amtszeit als Präsident betraut. (Tsch)

Bild: DVS



Aus „Fulda“ wird „Osthessen“

■ Seit Juli heißt der DVS-Bezirksverband Fulda nun DVS-Bezirksverband Osthessen. Auf der Mitgliederversammlung am 7. März 2013 wurde dies einstimmig beschlossen. Zum DVS-Bezirksverband Osthessen gehören nämlich nicht nur der Landkreis Fulda, sondern auch noch Teile anderer Kreise und Gemeinden. „Durch die Umbenennung möchten wir eine stärkere regionale Identifikation erreichen und unsere Verbindung mit der gesamten osthessischen Region zum Ausdruck bringen“, meint Dipl.-Ing. Stefan Berttram, Vorsitzender des Bezirksverbandes. „Damit wird schon im Namen deutlich, dass der DVS für alle in der Region zuständig ist.“ Auch die Nähe zum DVS-Landesverband Hessen ist durch die Umbenennung erkennbar. (Stö)



Bild: HWK Koblenz

„Nacht der Technik“ in Koblenz

■ Am 9. November zog die Koblenzer „Nacht der Technik“ Jung und Alt zum achten Mal im Metall- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in ihren Bann. Unter dem Motto „Faszination Fliegen“ ging es rund um das Thema Raumfahrt. Der DVS ergänzte mit seinem schweißtechnischen Angebot die spannenden Darbietungen der Nacht.

Auch in diesem Jahr bot die Schweißtechnische Lehranstalt Koblenz gemeinsam mit dem DVS-Bezirksverband Koblenz vielfältige Vorführungen und Ausstellungsbereiche renommierter Unternehmen der

Branche rund um die Schweißtechnik.

Schwerpunkte waren neben der High-tech-Gerätetechnik der Einsatz von speziellen Schleiftechniken im Rahmen der Arbeitsvor- und Nachbereitung sowie die Werkstoffprüfung. So konnten die Besucher zerstörungsfreie Prüfverfahren wie beispielsweise die Ultraschallprüfung und den Einsatz von Hochgeschwindigkeitsaufnahmen in der Technik hautnah miterleben. Die abwechslungsreiche Vortragsreihe des alljährlichen Erfahrungsaustausches für Schweißfachleute rundete das schweißtechnische Event ab. (Stö)

„Arbeitskreis Sachzeugnisse“ unter neuer Leitung

■ Im Frühjahr 2013 gab es einen Führungswechsel im „Arbeitskreis Sachzeugnisse“, der zur Arbeitsgruppe „Geschichte der Fügetechnik“ (AG I3) im Ausschuss für Technik gehört. Nach 20 Jahren im Amt des Vorsitzenden trat Obering. Wilfried Baumann aus Altersgründen am 22. Mai von dieser Funktion zurück. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Dipl.-Ing. Ronald Berndt von der Fachhochschule Wismar gewählt, der von nun an die Aktivitäten des Arbeitskreises leitet. Auch als Ansprechpartner für An- und Nachfragen rund um historische Sachzeugnisse zeichnet Berndt damit verantwortlich.

Die Arbeitsgruppe „Historische Schweißtechnik“ ist bis heute sehr aktiv daran beteiligt, die historische Sammlung des DVS aufzubauen und zu katalogisieren. Das schon jetzt äußerst umfangreiche Archiv, bestehend aus verschiedensten Exponaten und Fachliteratur, wird durch die Arbeitsgruppe kontinuierlich erweitert. Mit

viel Einsatzbereitschaft und Fachwissen hat sich die Arbeitsgruppe zudem in den Aufbau der Ausstellung „Feuer verbindet“ im phanTECHNIKUM eingebracht, das vor einem Jahr in Wismar eröffnet wurde. Die enge Zusammenarbeit besteht weiterhin und äußert sich unter anderem in einer kontinuierlichen Überarbeitung der Ausstellungsdetails.

Unternehmen der Schweiß- und Fügetechnik sind herzlich eingeladen, sich in der Arbeitsgruppe zu engagieren oder auch mit historischen und gegenwärtigen Exponaten die Ausstellung zu unterstützen. Ziel ist es, den Besuchern einen möglichst spannenden Eindruck von der Faszination der Fügetechnik zu vermitteln und dabei vor allem auch deren Zukunft erlebnisgerecht darzustellen. (Tsch)

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Jens Jerzembek, Telefon: 0211 1591-173, E-Mail: jens.jerzembek@dvs-hg.de



Mit einem symbolischen Spatenstich wurde der Werkstättenneubau in Rastatt begonnen.

Neue Metallwerkstatt an bewährtem Standort

■ Mit einem feierlichen „Ersten Spatenstich“ startete am 25. Juli 2013 in Rastatt der Countdown für eine neue Metallwerkstatt an der Josef-Durler-Schule. Bis zum September 2015 sollen die alten Holz- und Metallwerkstätten abgerissen und durch neue, modern gestaltete und ausgestattete Räumlichkeiten ersetzt werden.

Für die DVS-Kursstätte Mittelbaden ist die Baumaßnahme der Metallwerkstätte sehr bedeutsam, denn schon seit fast 50 Jahren ist die Kursstätte in der Gewerbeschule ansässig.

Mit dem Neubau kann die Bildungseinrichtung zukünftig noch besser mit zeitgemäßen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Fügetechnik überzeugen. Mit einer finanziellen Beteiligung an der insgesamt 9,2 Millionen Euro teuren Baumaßnahme setzten die DVS-Kursstätte sowie der DVS-Landesverband Baden-Württemberg zudem ein deutliches Zeichen für die weitere Zusammenarbeit mit der Gewerbeschule. DVS-Hauptgeschäftsführer Berthold Kösters vertrat deshalb den Verband beim symbolischen Spatenstich.

(Tsch)

Traditionsreicher Kompetenzdialog in Mitteldeutschland

■ Am 6. November 2013 luden der DVS-Bezirksverband Halle und die SLV Halle zur Schweißtechnischen Tagung nach Halle (Saale) ein. Die Veranstaltung fand zum 23. Mal statt. Erfolgreich wurde so der Kompetenzdialog rund um schweiß- und schneidtechnische Themen in der Region Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen fortgesetzt.

Die Kombination von Fachvorträgen mit einer umfangreichen schweißtechnischen Fachmesse hat sich erneut bewährt: Auch in diesem Jahr nahmen mehr als 120 Besucher an der Veranstaltung teil. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Tagung zählten der schwere Stahlbau, die DIN EN 1090 und auch die Sanierung von Stahlbauten. Doch auch darüber hinaus waren intensive Diskussionen und ein kompetenter Erfahrungsaustausch an der Tagesordnung.

Ein besonderer Höhepunkt im Vorfeld der Fachtagung war die Übergabe einer Spende an den Verein Parkeisenbahn Peißenitzexpress Halle (Saale) e.V. Die Schmalspurbahn und ihr Schienennetz hatten beim Hochwasser im Sommer 2013 erhebliche Schäden erlitten. Die Mitarbeiter der SLV Halle sammelten daraufhin Geld für den weiteren Wiederaufbau. Von der SLV Halle wurde der Betrag großzügig aufgerundet. Die Unterstützung für den Wiederaufbau geschieht unter anderem aus regionaler Verbundenheit und wegen des technischen Bezugs zum Schienenfahrzeugbau. Bei der feierlichen Scheckübergabe war auch Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand anwesend.

Im Anschluss an die Fachtagung fand schließlich noch die Jahresversammlung des DVS-Bezirksverbandes Halle statt.

(Tsch)

Vorgefertigte DVS-Präsentation verfügbar

■ Gute Nachricht für alle DVS-Mitglieder, die von Zeit zu Zeit über den DVS berichten: Eine vollständig vorbereitete Powerpoint-Präsentation mit Informationen rund um den Verband ist ab jetzt beim DVS verfügbar und liegt außerdem im DVS-Portal zum Download bereit (www.dvs-portal.de). Knapp 40 übersichtlich gestaltete Folien geben einen kurzen, aber umfassenden Einblick in die Struktur des DVS. Das Kurzporträt erklärt die grundsätzlichen Ziele der DVS-Arbeit und stellt die einzelnen Bereiche des DVS samt ihrer Aktivitäten vor. Selbstverständlich ist es möglich, die Präsentation auch nur auszugsweise zu nutzen oder für eigene Vorträge mit regionalen Informationen zu ergänzen.

(Tsch)

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Dipl.-Kulturwiss. Uta Tschakert, Telefon 0211 1591-304, E-Mail: uta.tschakert@dvs-hg.de



Bild: SLV Halle GmbH

Notifizierte Stelle: DVS ZERT GmbH

■ Zum 1. Juli 2013 wurde der vollständige Übergang von der europäischen Bauproduktenrichtlinie auf die Bauproduktenverordnung (BauPVO) vollzogen. Für die Zertifizierungsstellen im Bereich der Bauprodukte bedeutet dieser Übergang, die Akkreditierung und Notifizierung nach BauPVO nachweisen zu müssen. Seit dem 15. April dieses Jahres ist die DVS ZERT GmbH für den Bereich der Bauprodukte akkreditiert. Durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) erfolgte mit Datum vom 23. Mai 2013 die Notifizierung. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass DVS ZERT seit Juli Zertifizierungen der werkseigenen Produktionskontrolle nach DIN EN 1090-1 durchführen kann.

Mit der Erweiterung des Leistungsangebotes übernimmt DVS ZERT die Zertifizierungen seiner Kooperationspartner im Bereich der Bauprodukte und steht den Unternehmen des Stahl- und Metallbaus als kompetenter Partner zur Verfügung. Details zum Umfang der Akkreditierung bzw. das Antragsformular für die Erlangung einer Zertifizierung finden Sie auf der Homepage www.dvs-zert.de, Menüpunkt „Zertifizierungen“.

(Stö)

Ansprechpartner:

*Dipl.-Ing. Tino Gurschke, Tel.: 0345 5246-325, E-Mail: tino.gurschke@dvs-zert.de
Dipl.-Ing. Martin Lehmann, Tel.: 0211 1591-203, E-Mail: martin.lehmann@dvs-zert.de*

Die „Nacht der Bewerber“

■ Am 27. September war Hildesheim zum vierten Mal Anziehungspunkt für rund 6.000 Auszubildende aus ganz Niedersachsen und Umgebung. Die Ausbildungsmesse „Nacht der Bewerber“ unter der Schirmherrschaft der Volksbank Niedersachsen bot den jungen Leuten Einblicke in über 300 Ausbildungs- und Studienberufe. Das Besondere an dieser Veranstaltung: Hier unterhalten sich Aussteller und Bewerber auf Augenhöhe, denn auch die Aussteller sind in der Regel selbst Azubis oder Berufsanfänger. Sie geben praktische Tipps bei der Bewerbung, informieren über das Unternehmen und über Karrierechancen. Damit bekamen die Berufsstarter auch in diesem Jahr wieder wichtige Informationen aus erster Hand.

Der DVS-Bezirksverband Süd-Ost-Niedersachsen war ebenfalls bei den mehr als 70 Ausbildungsbetrieben vertreten. Die Fachkräfte von morgen erhielten am DVS-Stand Auskunft rund um die Ausbildungsmöglichkeiten zum Schweißer und konnten an einem Schweißtrainer ihre Fertigkeiten ausprobieren.

(Stö)

Service für regionale Vorstände

■ Die Vorstandsmitglieder der 80 DVS-Bezirks- und 14 Landesverbände haben seit September 2012 Zugriff auf das DVS-Portal. Diese Arbeitshilfe bündelt alle Informationen des Verbandes und stellt sie dem jeweiligen Benutzer regional und individuell aufbereitet zur Verfügung. Das DVS-Portal erfreut sich bei den Nutzern großer Akzeptanz: Mehr als 1.180-mal haben sich Ehrenamtliche im Zeitraum von sechs Monaten in das DVS-Portal eingeloggt. Zuletzt wurde das Portal um folgende Funktionen erweitert:

■ Mit Einführung des neuen Corporate Designs (CD) wurden alle dafür relevanten Informationen im DVS-Portal ergänzt. Darunter fallen die allgemeinen Logos des Verbandes wie auch die individuellen Logos für die DVS-Landes- und Bezirksverbände. Präsentations- und Faxvorlagen

sowie eine Kurz-Präsentation über den DVS runden das Angebot ab. Alle Dateiformate sind mit entsprechenden Verwendungshinweisen versehen und das CD-Handbuch steht ebenfalls zur Verfügung.

■ Der Menüpunkt „Mein Vorstand“ zeigt alle Vorstandsmitglieder des jeweiligen Bezirks- bzw. Landesverbandes an und unterstützt die Kommunikation untereinander durch Serienbrief- und Serienmailfunktionen.

■ Seit Kurzem stehen auch Daten zu den Ehrungen der Mitglieder zur Verfügung und vervollständigen somit das Informationsangebot rund um die DVS-Mitgliedschaften.

(Stö)

*Haben Sie Fragen zum DVS-Portal?
Christian Habel, Tel.: 0211 1591-118,
E-Mail: infony@dvshg.de gibt Antwort.*



Bild: Lars Buschkowski

Übergang des BV Stade in den BV Hamburg

■ Im Mai 2013 hatte der DVS-Bezirksverband (BV) Stade in seiner Jahreshauptversammlung die Auflösung des Regionalverbandes Stade beschlossen. Einstimmig bestand der Wunsch, sich dem BV Hamburg anzuschließen. Auf der nächstfolgenden Vorstandssitzung des BV Hamburg

am 3. Juni wurde, ebenfalls einstimmig, dem Übergang zugestimmt. Gut 45 DVS-Mitglieder des BV Stade gehören nun zum BV Hamburg.

Der BV Hamburg ist im Norden sehr aktiv und zeichnet sich vor allem durch ein viel-

fältiges Vortragsangebot aus, dass auch von den umliegenden Bezirksverbänden wahrgenommen wird. Der nun vollzogene Übergang ist deshalb keine völlige Neuerung für die neuen und alten Mitglieder des DVS-Bezirksverbandes Hamburg.

(Stö)

DVS-Fotokalender 2014 erhältlich

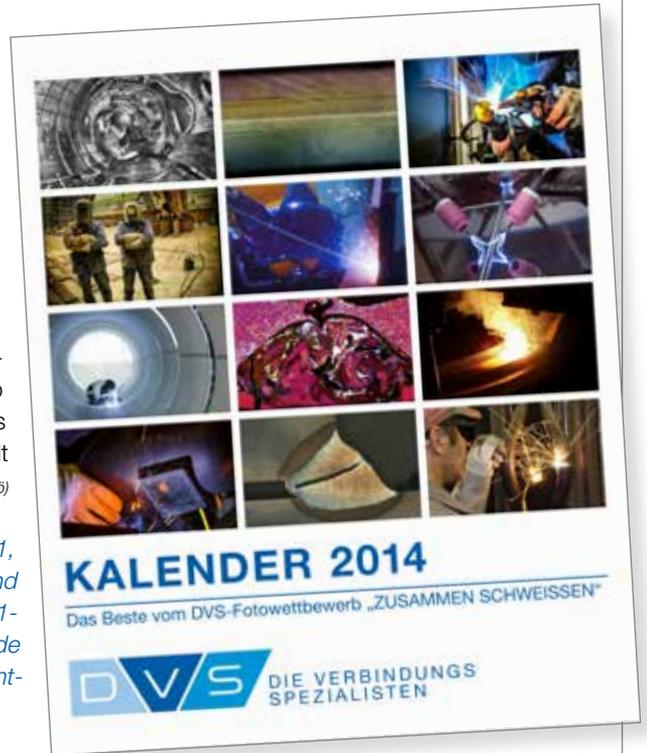
Seit dem 16. September 2013 stehen die glücklichen Gewinner des fünften Fotowettbewerbs des DVS fest. Aus 130 Einsendungen wählte die versierte Jury die zwölf Kalenderbilder aus, die den DVS-Wandkalender 2014 bilden. Unter dem Motto „Zusammen schweißen!“ haben die Einsender einen kreativen Blick auf Schweißkonstruktionen im Alltag, auf technische Details oder auf Fachkräfte im gemeinsamen Einsatz geworfen und das Ganze fotografisch festgehalten. Dabei hat vor allem die Vielfältigkeit der Motive überrascht.

Die zwölf Kalendermotive bieten eine bunte Mischung an Situationen aus der

Schweißtechnik. Die Fotos der drei Erstplatzierten machen dies besonders deutlich, aber auch die anderen Motive zeigen faszinierende Einblicke in die Welt des Schweißens, die im DVS-Wandkalender zu sehen ist. Ab sofort können die Kalender für das Jahr 2014 bei DVS Media bestellt werden.

(Stö)

Elke Kleine, Tel.: 0211 1591-161, E-Mail: elke.kleine@dvs-hg.de und Bernd Hübner, Tel.: 0211 1591-162, bernd.huebner@dvs-hg.de nehmen Ihre Bestellung gerne entgegen.



Kemper GmbH in neuem Design

Mit dem Messeauftritt auf der diesjährigen SCHWEISSEN & SCHNEIDEN enthüllte die Kemper GmbH aus Vreden zugleich ihren veränderten Firmenauftritt. Der bewährte Farbton Orange ist geblieben, doch mit neuem Farbkonzept, geän-

dertem Logo, umgestalteten Webseiten und Änderungen bei allen weiteren Kom-



ponenten des Corporate Designs zeigt sich das Unternehmen nun in ganz neuem

Look. Das veränderte Erscheinungsbild der Kemper GmbH ergänzt den erfolgreichen Ausbau des Produktportfolios, das bei den mobilen Geräten nun für alle Anwendungen passgenaue Lösungen bietet. Aus Sicht des Geschäftsführers Björn Kemper ist dies „ein Meilenstein in der Firmengeschichte.“

(Tsch)

joined for welding

Die GSI SLV – führend im Leistungsspektrum der Schweiß- und Prüftechnik

Ausbildung von Schweißaufsichtspersonen · Ausbildung und Zertifizierung nach DIN EN ISO 9712 (ZfP) · Ausbildung von Korrosionsschutzpersonal · Schweißerausbildung in allen Verfahren · Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Kolloquien	AUS- UND WEITERBILDUNG
Zertifizierung in den Bereichen Bauprodukte, Schienenfahrzeuge, Wehrtechnik, QM-Systeme · Bau- und Fertigungsüberwachung · Lieferantenaudits · Gutachten · Qualifizierung von Schweißverfahren und Personal	QUALITÄTSSICHERUNG
Zerstörende und zerstörungsfreie Werkstoffprüfung · Materialographie und Schadensgutachten · Auswertung von Verfahrens- und Schweißprüfungen auch nach Art. 13, 97/23/EG · Schweiß- und prüftechnische Beratung	WERKSTOFFTECHNIK
Prozesse und Verfahren · Öffentlich geförderte, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung · Forschung und Entwicklung für die Industrie und das Handwerk · Neutrale Investitionsberatung · Schneller Technologietransfer	FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH
Bismarckstraße 85, 47057 Duisburg

www.gsi-slv.de

EWM ist jetzt Aktiengesellschaft

■ Aus der EWM Hightec Welding GmbH wird eine Aktiengesellschaft – mit dem entsprechenden Eintrag im Handelsregister im September 2013 ist die neue Rechtsform offiziell. Weil die bisherigen Gesellschafter alleinige Anteilseigner sind, bleibt die familiengeprägte Eigentümerstruktur des Unternehmens von der neuen Rechtsform unbeeinflusst.

Mit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft reagiert EWM auf die positiven unternehmerischen Entwicklungen in der Vergangenheit und ebnet zudem weiteren künftigen Geschäftsaktivitäten den Weg. Insbesondere im internationalen Kontext ist die Rechtsform einer Aktiengesellschaft überaus vorteilhaft. Außerdem sind flexiblere, dynamische Gestaltungsmöglichkeiten durch die neue Firmierung als Aktiengesellschaft möglich. Ein Börsengang ist allerdings nicht geplant.

Als Aufsichtsratsvorsitzender der EWM AG zeichnet Bernd Szczesny verantwortlich, an der Spitze des Vorstandes stehen Michael Szczesny als Vorstandsvorsitzender sowie Susanne Szczesny-Oßing als stellvertretende Vorstandsvorsitzende. Hauptsitz des Unternehmens bleibt weiterhin Mündersbach. *(Tsch)*



Bernd Szczesny, Aufsichtsratsvorsitzender der neuen EWM AG.

Ab jetzt: voestalpine Böhler Welding



voestalpine Böhler Welding

■ Im September 2013 ist die Böhler Welding Group, einer der führenden Schweißzusatzhersteller, nun gänzlich in den voestalpine Konzern eingetreten und hat sich auf der Fachmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN sowie zuvor bei der 66. IIV Jahresversammlung mit der neuen Firmierung präsentiert. Die Zugehörigkeit zur voestalpine Gruppe, einem stahlbasierten Technologie- und Industriegüterkonzern mit rund 500 Konzerngesellschaften und -standorten in mehr als 50 Ländern, kommt jetzt auch im Namen zum Ausdruck: Aus der Böhler Welding Group wurde voestalpine Böhler Welding.

Die voestalpine Böhler Welding ist weltweit in 28 Ländern mit 40 Niederlassungen vertreten. Teils direkt oder über ein Netzwerk von über 1.000 ausgewählten Vertriebspartnern betreut das Unternehmen Kunden in über 150 Ländern. Mit gut 2.200 Experten bietet das Unternehmen die passenden Zusatzwerkstoffe und tiefgreifende technische Beratung für individuelle Lösungen zu industriellen Schweiß- und Lötanwendungen. Die zwölf Produktionsstätten in Europa, Südamerika und Asien bieten in Summe eine Produkti-

onskapazität von über 130.000 Tonnen an Schweiß- und Lötzusätzen. voestalpine Böhler Welding ist ein Unternehmen der Division Metal Engineering des voestalpine Konzerns.

„Schweißkompetenz mit Stahlkompetenz“ könnte das Motto von voestalpine Böhler Welding somit jetzt lauten. Denn die Kunden profitieren von einem umfassenden Schweiß- und Stahl-Know-how aus einer Hand, abgestimmten Gesamtlösungen aus Stahl und Schweißzusatz sowie einem Partner von wirtschaftlicher Stabilität und technologischer Kompetenz. Dabei ist die Kundenorientierung für das Unternehmen oberstes Gebot. Industriekunden sicher, rasch und mit weltweiter Verfügbarkeit von Produkten stets die beste Lösung zu bieten, ist die bestimmende Philosophie.

voestalpine Böhler Welding legt seinen Fokus auf drei Geschäftsfelder und drei Marken: „Böhler Welding“ (Verbindungsschweißen), „UTP Maintenance“ (Reparatur- und Auftragsschweißen) und „FontargenBrazing“ (Hartlöten). Damit finden Kunden fokussiert Produkte und Expertise für ihre speziellen Herausforderungen. *(Stö)*

Übrigens ...

Neuer Messechef in Essen

■ Die Messe Essen, langjähriger Partner des DVS, besetzt ihre Spitze zum 1. Januar 2014 neu: Neuer Vorsitzender der Geschäftsführung wird Oliver P. Kuhrt. Noch bis zum 31. Juli 2014 wird der neue Messechef bei seinen Aufgaben von Egon Gallinis, weiterer Geschäftsführer der Messe Essen, unterstützt, dessen Vertrag dann ausläuft. Gallinis bleibt der Messe Essen jedoch weiterhin als Sonderbeauftragter verbunden.

Kuhrt war seit 2011 Chef der VILA VITA Hotel & Touristik GmbH, er bringt aber vor allem viel Erfahrung im Messegeschäft mit. Denn seit 2000 arbeitete er bei der Messe Köln, zuletzt als Geschäftsführer für Marketing. Erfolgreich konnte Kuhrt dort neue Messen aufbauen und vorhandene weiter entwickeln. Die Kenntnisse werden dem Messefachmann nun helfen, die Aufgaben in Essen, wie vor allem die bevorstehende Ertüchtigung des Messegeländes, zu meistern. *(Stö)*



Große Freude herrscht bei Constanze Gebhardt, DVS-Hauptgeschäftsführer Berthold Kösters und Julia Cremer (v.l.n.r.) über die hervorragenden Platzierungen der beiden jungen Frauen im diesjährigen DVS-Wettbewerb „Jugend schweißt“.

Sensation bei „Jugend schweißt“

„Hier ist der D V S“ schallt es dem interessierten Publikum und den Teilnehmern entgegen, wenn Dipl.-Päd. Heinz M. Klein zur Preisverleihung des DVS-Bundeswettbewerbs „Jugend schweißt“ auf die Bühne bittet. 52 Teilnehmer schweißen in diesem Wettbewerb, der 2013 seinen zehnten Geburtstag feiert, um die Wette. Dem Sieger in jeder Disziplin winken 500 Euro und eine Teilnahme am ARC Cup in Peking 2014. Aber auch der Landespokal für den besten DVS-Landesverband wird vergeben.

In diesem Jahr gibt es in der Geschichte von „Jugend schweißt“ eine Sensation: Constanze Gebhardt vom DVS-Landesverband Sachsen schlägt mit zwei Punkten Vorsprung ihre männliche Konkurrenz im Lichtbogenhandschweißen und holt sich souverän den Sieg. Constanze Gebhardt jubelt bescheiden: „Ich habe mich ziemlich über den ersten Platz gefreut, aber ich kann nicht sagen, dass ich das erwartet habe.“ Im Metall-Aktivgasschweißen ist Julia Cremer, DVS-Landes-

verband Saarland, überglücklich über den zweiten Platz. „Ich habe gar nicht damit gerechnet“, freut sich die Schweißerin. „Während des Wettbewerbs hatte ich einen Fehler gemacht und ich dachte, ich werde vielleicht auf dem achten Platz landen.“

Die jungen Frauen haben mit ihrem guten Abschneiden beim DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“ gezeigt, dass Schweißen nicht nur etwas für Männer ist. Gebhardt selbst findet es nicht außergewöhnlich, dass sie als erste Frau bei dem Wettbewerb gewonnen hat. „Diese Tatsache würde ich außer Acht lassen. Im Endeffekt hatte ja jeder beim Wettbewerb die gleichen Chancen“, meint sie diplomatisch. Natürlich, räumt Gebhardt ein, falle es schon auf, dass sie in ihrer Ausbildung zum Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, das einzige Mädchen war. Um ihre Ausbildung starten zu können, musste Gebhardt einige Hürden bewältigen. Die Berufsschule war zwar in Chem-

nitz, doch da kein Betrieb in Sachsen der heute erfolgreichen Schweißerin einen Platz anbieten konnte, fand sie in Bayern ihren Ausbildungsbetrieb. Ende Februar hatte Constanze Gebhardt ausgelernt und arbeitet seitdem in Festanstellung im Bereich „Rohrleitungsbau“.

Für alle Beteiligten sind die Platzierungen von Gebhardt und Cremer eine Besonderheit, denn in dem Männer dominierenden Wettbewerb und im Alltag von Schweißern sind Frauen leider selten. Dass sie ebenso gut und motiviert am Brenner sind, hat sich jetzt gezeigt. Denn es ist im Grunde so, wie Gebhardt sagt: „Ich sehe da keinen Unterschied mehr zwischen Männern und Frauen, den nehmen wahrscheinlich eher die anderen wahr.“ (Stö)

Die Sieger des DVS-Wettbewerbs „Jugend schweißt“ 2013:	
Lichtbogenhandschweißen	
1. Constanze Gebhardt	LV Sachsen
2. Rudi Henkel	LV Hessen
3. Hans-Peter Lutz	LV Saar
Gasschweißen	
1. Robert Schumann	LV Berlin-Brandenburg
2. Christian Malkemper	LV Westfalen
3. Johannes Lehmann	LV Sachsen-Anhalt
Metall-Aktivgasschweißen	
1. Oliver Görlich	LV Berlin-Brandenburg
2. Julia Cremer	LV Saar
3. Maximilian Schwenn	LV Hamburg/Schleswig-Holstein
Wolfram-Inertgasschweißen	
1. Philipp Plagge	LV Niedersachsen-Bremen
2. Simon Wenge	LV Westfalen
3. Lennart Giselbrecht	LV Baden-Württemberg

Der DVS bei den WorldSkills 2013

Bei den WorldSkills vom 2. bis 7. Juli 2013 in Leipzig präsentierte sich der DVS am Stand von Lincoln Electric, Hauptsponsor und Ausstatter der Schweißer und Partner bei den beiden Skills-Organisationen „WorldSkills International“ und „WorldSkills Germany“. Inmitten der Berufsvielfalt wurde am Stand des DVS selbstverständlich geschweißt – und zwar Spardosen. Damit zeigte der DVS gleich, worauf es beim Verband auch ankommt:

Berufe rund um das Schweißen vorzustellen und den Nachwuchs zu fördern.

Die konkrete Nachwuchsförderung des DVS erfuhr in Leipzig Deutschlands junger Schweißer Thomas Maske. Er hatte im letzten Jahr den Vorentscheid für die 42. Berufsweltmeisterschaft gewonnen. Damals waren vor allem Maskes Druckbehälter absolut dicht. „Und genau das war das Prüfstück bei den WorldSkills leider nicht“,

bedauert Jürgen Hoffmann, ehemaliger Ausbilder von Maske und in Leipzig aktiv als „Workshop Supervisor Assistent“. Die Chrom-Nickel und die Aluminium-Prüfstücke dagegen waren optimal geschweißt. Trotz des Ärgers darüber geht der Blick des Nachwuchsschweißer nach vorn: Seit Januar hat Maske eine Festanstellung in der Produktion und zurzeit absolviert er außerdem eine Ausbildung zum Schweißfachmann. (Stö)

Neue Broschürenreihe „Im Fokus“

■ Mit der neuen Broschürenreihe „Im Fokus“ informiert der DVS seine Mitglieder und alle Interessierten anhand konkreter Beispiele darüber, wie die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit im DVS funktioniert und welche praxisnahen Ergebnisse sie hervorbringt. Vor allem aber lädt der Verband Experten dazu ein, sich an den vielfältigen Aktivitäten im DVS zu beteiligen.

Wie schon die Vorgängerreihe „DVS aktuell“ widmet sich auch die Broschürenreihe „Im Fokus“ in jedem Heft einem Fachgebiet, informiert über Kontakte und

Ansprechpartner und zeigt auf, wie von der engen Verknüpfung von Forschung, Technik und Bildung im DVS nicht nur die jeweilige Branche und die mitarbeitenden Unternehmen, sondern letztlich der gesamte Wirtschaftsstandort Deutschland profitieren können.

Es gibt die Broschüren in Deutsch und Englisch beispielsweise zu den Themen Elektronenstrahlschweißen, Fügen von Kunststoffen, Hartlöten oder Lichtbogenschweißen. Sie können beim DVS bestellt werden und stehen auch im Internet als PDF-Dokumente zum Download



bereit unter www.dvs-ev.de (Menüpunkt „Service & Information – Veröffentlichungen“). (Stö)

Faserverstärkte Kunststoffe im Blick

■ Der DVS wird das Thema „Faserverstärkte Kunststoffe“ künftig in den Bereichen Forschung, Technik und Bildung bündeln und verstärkt in den Blickpunkt stellen. Das ist das Ergebnis eines intensiven Gedankenaustauschs zwischen den verschiedenen Ausschüssen und Fachgruppen im DVS.

Die Anwendung von Faserverbundwerkstoffen und die Nachfrage insbesondere auch nach fügetechnischen Lösungen für diese Werkstoffe steigen in der Wirtschaft rasant an. Daher fand am 28. August 2013 eine konstituierende Sitzung statt, in der der große Wissens- und der hohe Forschungsbedarf für das Schweißen und Kleben von faserverstärkten Kunststoffen thematisiert wurden. Dementsprechend wurden die Gründung einer Arbeitsgruppe im Ausschuss für Technik (AfT) sowie einer Fachgruppe im Ausschuss für Bildung (AfB) beschlossen. In beiden Gruppen sind interessierte Kreise und Fachexperten herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Die neue Arbeitsgruppe AG W 4.14 „Fügen von faserverstärkten Kunststoffen“ im AfT traf sich erstmalig am 2. Oktober



2013. Zukünftig bringen dort Fachleute ihre Kenntnisse ein, um in DVS-Merkblättern und -Richtlinien den Stand der Technik bei faserverstärkten Kunststoffen zu dokumentieren und damit eine Basis für einen Wissenstransfer zu schaffen.

Gemäß der Zielsetzung des DVS ist ebenfalls die Schulung von fügetechnischem Personal eine herausragende Aufgabe. Daher hat am 12. Dezember 2013 auch die Fachgruppe 4.3 „Schulung und Prüfung – Faserverstärkte Kunststoffe“ des AfB eine erste Sitzung abgehalten. Die Zielsetzung des Gremiums ist die Erstellung von entsprechenden Ausbildungs- bzw. Prüfungsrichtlinien.

Um Wissenslücken im Bereich „Fügen von faserverstärkten Kunststoffen“ zu füllen, wird das Thema auch im Fachausschuss 11 „Kunststofffügen“ der Forschungs-

vereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS aufgegriffen. Entsprechende Forschungsaktivitäten werden in diesem Fachausschuss gebündelt.

Mit der bewährten Vorgehensweise der Verzahnung der technisch-wissenschaftlichen Aktivitäten in Technik, Bildung und Forschung strebt der DVS die weitere Stärkung des Hightech-Standorts Deutschland auf dem Gebiet des Kunststofffügens an, indem er bereits heute eine Vorreiterrolle besitzt. (Stö)

Am 23. Januar 2014 treffen sich alle Interessierten zur nächsten Sitzung der AG W 4.14 in Düsseldorf. Ihr Ansprechpartner beim DVS ist: Dipl.-Ing. Axel Janssen, Telefon: 0211-1591-117, E-Mail: axel.janssen@dvs-hg.de

Handlungshilfe „Künstliche optische Strahlung“

■ Die Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdung durch künstliche optische Strahlung (OStrV) ist ein Thema, das auch den DVS beschäftigt. Mehr denn je gilt es, sich im Bereich Schweißtechnik den möglichen zusätzlichen Aspekten der künstlichen optischen Strahlung mit einer besonderen Bewertung zu widmen.

Zur Durchführung einer solchen Bewertung wurde, federführend vom Amt für Arbeitsschutz in Hamburg, für Unternehmen eine Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung erarbeitet. Die Broschüre informiert sehr anwendernah über die Anfor-

derungen der OStrV. Angefangen vom Erstcheck als Einstieg bietet eine Mustergefährdungsbeurteilung mit allgemeinen und speziellen Anforderungen auch eine Aufstellung beispielhafter Schutzmaßnahmen. Über die Feststellung von Mängeln und zu ergreifenden Maßnahmen werden ebenfalls Vorschläge für persönliche Schutzmaßnahmen beim Schweißen aufgeführt. (Stö)

Der DVS unterstützt die Erstellung und Verbreitung der Handlungshilfe. So können Interessierte bei der DVS-Hauptgeschäftsstelle eine Broschüre per E-Mail bei Frau Altenburger,

dvs-hg.de, anfordern.

Ebenfalls ist das Heft unter der Überschrift „Technische Handlungshilfen“ online verfügbar unter www.dvs-ev.de („Service & Information“)

BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG

Die Leistungen von DVS-PersZert im Überblick



■ Pünktlich zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN war er fertig, der DVS-Bildungskatalog. Mit der neuen Broschüre ist es DVS-PersZert, dem Marktführer in der fügetechnischen Aus- und Weiterbildung, gelungen, einen gleichermaßen umfassenden wie kompakten Überblick über das umfangreiche Leistungsspektrum zu geben.

Im Kurzporträt stellt sich DVS-PersZert als Personalzertifizierungsstelle des DVS

mit den vorhandenen Akkreditierungen vor. Hauptaugenmerk der Broschüre ist jedoch der Leistungskatalog, den DVS-PersZert und die DVS-Bildungseinrichtungen im perfekten Zusammenspiel auf dem Markt anbieten können. Die hohen Standards, die der DVS und DVS-PersZert in der Schulung und Prüfung von Fachkräften setzen, sind ein anerkanntes Qualitätsmerkmal. Bildungseinrichtungen, die nach diesen Standards arbeiten möchten, müssen daher entsprechende Voraussetzungen erfüllen. Um welche es sich dabei handelt, erklärt der Bildungskatalog ebenso wie die thematische Unterscheidung der Bildungseinrichtung nach Technologiefeldern.

Mindestens ebenso wichtig wie die Frage nach der richtigen Bildungseinrichtung, ist für Weiterbildungsinteressierte die Frage nach den Karrieremöglichkeiten in der Fügetechnik. Auch hier kann der neue DVS-Bildungskatalog helfen. Er zeigt nicht nur grundsätzliche Karrierewege auf, sondern

informiert umfassend über das fügetechnische Angebot von DVS-PersZert, indem für jedes Fachgebiet die dazu passenden Ausbildungsmöglichkeiten und -richtlinien aufgezeigt werden. Auch die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLu) findet dabei Berücksichtigung.

Der neue DVS-Bildungskatalog richtet sich vor allem an alle DVS-Bildungseinrichtungen. Ihnen gibt er die Möglichkeit, ihr Leistungsangebot und die hohen DVS-Standards in Schulung und Prüfung auch Dritten gegenüber zu erläutern. Fachkräfte, die sich für eine Weiterbildung oder eine Prüfung interessieren, finden in der Broschüre aber ebenso hilfreiche Informationen. Jede DVS-Bildungseinrichtung wird in Kürze einige Exemplare des DVS-Bildungskataloges erhalten. Die gesamte Broschüre steht außerdem auf www.dvs-bildungskatalog.de auch online zum Abruf bereit. (Tsch)



Einfach geregelt: die neue Schweißernorm

■ Doppelt hält nicht immer besser, deshalb wurde jetzt die Prüfungsnorm für Schweißer neu geregelt. Nachdem über viele Jahre auf Europaebene die Prüfungsnorm EN 287-1 „Prüfung von Schweißern – Schmelzschweißen – Teil 1: Stähle“ und außerhalb Europas die ISO 9606-1 parallel existierten, ist mit dieser Doppelung jetzt Schluss. Denn wie eine Umfrage des CEN (European Committee for Standardization) ergab, sprechen sich viele dafür aus, die ISO 9606-1 als EN-ISO-Norm zu übernehmen. Dies wird nun mit einer Übergangsfrist von 24 Monaten umgesetzt.

Der Entscheidung kommt zugute, dass sich beide Prüfungsnormen in ihren letzten Ausgaben inhaltlich deutlich angenähert hatten. In konsequenter Fortsetzung dieser Entwicklung fiel nun der Entschluss, bei der Prüfung von Schweißern zukünftig mit der EN ISO 9606-1 nur noch eine



Bild: fotolia

Die Weichen sind gestellt. Nach einer Übergangsfrist von 24 Monaten wird es mit der EN ISO 9606-1 nur noch eine Schweißernorm geben.

Norm heranzuziehen. Die Übergangsfrist von zwei Jahren ist notwendig, damit auch andere Regelwerke, in denen auf die DIN EN 287-1 verwiesen wird, entsprechend harmonisiert werden können. Dies ist beispielsweise bei der Druckgeräterichtlinie 97/23/EG der Fall, deren Verweis auf die DIN EN 287-1 noch so lange besteht, bis eine harmonisierte Norm im Amtsblatt der EU erscheint.

Das CEN hat die neue Schweißerprüfungsnorm als EN ISO 9606-1 bereits im Oktober veröffentlicht, das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) folgte mit seiner Veröffentlichung im Dezember. Damit ist der Startschuss für die zweijährige Übergangsfrist gefallen. Alle DVS-zugelassenen Bildungseinrichtungen beginnen deshalb ab Januar 2014 mit intensiven

Beratungen ihrer Lehrgangsteilnehmer und Kunden. Ziel der Gespräche ist es, festzustellen, welche Schweißerprüfungsnorm während der Koexistenzphase beider Normen für den Kunden die wichtigere ist. Als großer Vorteil erweist sich in diesem Zusammenhang, dass für ein Prüfstück, eine WPS, einen Fachkundenachweis und einen Bewertungsbogen beide Nachweise ausgestellt werden können. Das heißt, größtmöglicher Nutzen und geringer Aufwand sind ideal kombiniert.

Überdies sind die DVS-Bildungseinrichtungen natürlich auch die richtigen Anlaufstellen für Unternehmen, denen sich die Frage stellt, welche konkreten Auswirkungen mit der Umstellung auf die EN ISO 9606-1 verbunden sind. (Tsch)

DVS-Zulassung für die Messer Cutting Systems Academy

■ Es gibt einen erfreulichen Zuwachs bei den DVS-Bildungseinrichtungen: Seit September 2013 zählt auch die Messer Cutting Systems Academy zur Riege der bundesweit über 350 Ausbildungsstätten, die nach DVS-Standards ausbilden und prüfen. DVS-Hauptgeschäftsführer Berthold Kösters überreichte Peter E. Schaaf, CEO von Messer Cutting Systems, die entsprechende Zulassungsurkunde während der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN am Messestand von Messer Cutting Systems.

Schwerpunkte der Ausbildungen an der Messer Cutting Systems Academy sind das Flammrichten, das Flammstrahlen sowie das Brennschneiden. Die nun vom DVS ausgesprochene Zulassung belegt, dass sich die Akademie bei diesen Ausbildungsinhalten an die entsprechenden

DVS-Richtlinien hält. Die Lehrgänge erfolgen daher bei der Flammrichtfachkraft nach DVS-Richtlinie 1145, bei der Flammstrahlfachkraft nach DVS-Richtlinie 1147, beim Flammstrahlfachmann nach DVS-Richtlinie 1150 und beim Brennschneiden nach DVS-Richtlinie DVS 1185. Die äußerst hohe Qualität der Ausbildungen steht damit außer Frage. Als DVS-zugelassene Bildungseinrichtung kann die Messer Cutting Systems Academy diese Zusatzausbildungen für Schweißfachpersonal nun anbieten.

Das Lehrgangsangebot der Messer Cutting Systems Academy richtet sich vorrangig an Fachkräfte, die in der verarbeitenden Industrie innerhalb der Produktion tätig sind. Eine weitere Zielgruppe sind Verantwortliche für die Bereiche der Arbeitsvorbereitung, Überwachung und

Durchführung von Flammstrahlarbeiten sowie Fachkräfte des Fügeprozesses Brennschneiden. Grundlegendes Wissen über die Metallverarbeitung wird bei allen Lehrgangsteilnehmern deshalb vorausgesetzt. (Tsch)



Bild: Messer Cutting Systems

DVS-Hauptgeschäftsführer Berthold Kösters überreicht Peter E. Schaaf, CEO von Messer Cutting Systems, die Urkunde, mit der die neue DVS-Bildungseinrichtung anerkannt wird.

Neues Portal für DVS-Lehrmedien

■ Komfortabel, flexibel und tagesaktuell wird ab Januar 2014 der Zugriff auf die DVS-Lehrmedien geregelt. Dann nämlich stellen der DVS und DVS Media sämtlichen DVS-Bildungseinrichtungen die Lehrmedien auf der Online-Plattform www.lehrmedienportal.de zur Verfügung; den Zutritt ermöglichen individuelle Zugangsdaten.

Im neuen Lehrmedienportal können sich die bundesweit rund 350 DVS-Bildungs-

einrichtungen ihre Lehrunterlagen individuell zusammenstellen und wahlweise als pdf-Dokument oder als gedruckte Printversion nutzen.

Das Lehrmedienportal wird betreut von DVS Media und über eine Medienlizenz finanziert. Diese berechnet sich nach dem jeweiligen Ausbildungsvolumen der Bildungseinrichtungen, das wiederum aus den Jahreslehrgangsberichten hervorgeht. Die Medienlizenz erlaubt die un-

eingeschränkte Nutzung der bereitgestellten Inhalte und schließt zudem regelmäßige Aktualisierungen der CD „Normen für Bildungseinrichtungen“ mit ein. Insbesondere für kleinere DVS-Bildungseinrichtungen ist dies ein besonderer Vorteil. Sowohl das DVS-Präsidium als auch der Ausschuss für Bildung unterstützen dieses zukunftsorientierte Modell der Lehrmedienbereitstellung. (Tsch)



Erfolgreicher DVS-Karrieretag

■ Rund 80 Besucher folgten am 17. September der Einladung von DVS Media zum ersten DVS-Karrieretag am Rande der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN. Anliegen des Veranstalters war es, Arbeitgebern und Arbeitnehmern den Dialog zu ermög-

lichen und dabei die besonderen Vorteile der Messe zu nutzen: prägnante Unternehmenspräsenzen in den Hallen und kurze Wege zu Entscheidern. Von dieser Idee überzeugt, stellten sich Firmen der Branche den Fragen der potenziellen, zumeist jungen, Bewerber. Über andere Karriere-möglichkeiten informiert zudem die bei DVS Media erschienene Veröffentlichung „Karriere in der Schweißtechnik“. (Tsch)



Ihre Ansprechpartnerin für den DVS-Karrieretag: Iris Jansen, Telefon 0211 1591-151, E-Mail: iris.jansen@dvs-hg.de

WAS MACHT EIGENTLICH ...

... der Forschungsrat?

Verschiedene Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Gremien koordinieren die Arbeit des DVS, damit der Verband effizient arbeiten kann. An dieser Stelle gibt es Erklärungen zum „Wer macht was?“ im DVS.

Wie der Name bereits vermuten lässt, gehört der Forschungsrat zu den Gremien der Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS, deren Aktivitäten er durch lenkende und koordinierende Maßnahmen steuert. Seine wichtigste Aufgabe ist es dabei, die fachliche Ausrichtung der Forschungsvereinigung zu dirigieren. Deshalb fällt es in den Verantwortungsbereich des Forschungsrates, Fachausschüsse zu berufen und diese auch thematisch zu positionieren. Sobald die Fachausschüsse ihre Tätigkeit aufnehmen, greift die Steuerungsfunktion des Forschungsrates, indem er für die Fachausschüsse Forschungsthemen festlegt oder Prioritäten für einzelne Forschungsvorhaben setzt.

Der Forschungsrat entscheidet überdies auch, welche Forschungsinstitute in die Forschungsvereinigung aufgenommen werden und empfiehlt der Mitgliederversammlung eine Beitragsordnung.

Auch personell nimmt der Forschungsrat Einfluss, und zwar mit der Wahl des Vorsitzenden der Forschungsvereinigung und dessen zwei Stellvertretern. Kraft dieser Ämter sind alle drei wiederum Mitglieder im Forschungsrat, zu dem weiterhin gehören: der Präsident des DVS, der Vorsitzende des Ausschusses für Technik, die Vorsitzenden der Fachausschüsse, der DVS-Hauptgeschäftsführer, der Geschäftsführer der Forschungsvereinigung sowie weitere

Mitglieder der Forschungsvereinigung, die vom Forschungsrat gewählt werden. Inclusive möglicher Ehrenmitglieder besteht der Forschungsrat jedoch aus maximal 45 Personen. Die Amtszeit des Vorstandes und der Mitglieder im Forschungsrat beträgt vier Jahre, wobei die Möglichkeit der Wiederwahl besteht. Mit dem Ende der beruflichen Tätigkeit sollte allerdings auch die Mitgliedschaft im Forschungsrat nicht verlängert werden. Einzige Ausnahme sind in diesem Kontext die Ehrenmitglieder, deren Mitgliedschaft keiner zeitlichen Beschränkung unterliegt.

In der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung der Forschungsvereinigung werden die Mitglieder über die Ergebnisse aus dem Forschungsrat informiert. Dies stellt die notwendige Transparenz aller Aktivitäten sicher. (Tsch)





Heinz M. Klein

„Hier ist der DVS. Hier ist ‚Jugend schweiß‘“ – wenn dieser Satz beim DVS-Wettbewerb für Nachwuchsschweißer ertönt, wissen alle: Auf der Bühne steht Dipl.-Päd. Heinz M. Klein, Vorsitzender der Bundesarbeitsgruppe „Jugend schweiß“. Auch in diesem Jahr war der Diplom-Pädagoge mit viel Herzblut für den Nachwuchs im Einsatz. Unabhängig vom Wettbewerb liegt Heinz M. Klein aber immer viel an guten Bedingungen für Berufseinsteiger: In der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH, Niederlassung Bildungszentren Rhein-Ruhr,

leitet er die Abteilung Ausbildung. Rund um den neuen Ausbildungsberuf „Fachkraft für Metalltechnik“ war und ist der Pädagoge ebenfalls umfassend involviert. Im Fragebogen verrät er, was es sonst noch über ihn zu wissen gibt.

Mein Name: Heinz M. Klein

Mein Alter: 62 Jahre

Mein Sternzeichen: Löwe

Als Kind war mein Traumberuf: Polizist

Heute bin ich: Eher Feuerwehrmann:

Abteilungsleiter Ausbildung

in der GSI-Niederlassung

Bildungszentren Rhein-Ruhr.

Meine Mitarbeiter halten mich für ...

... emotional, kompetent (hoffe ich) und manchmal wohl auch für ein bisschen zu aufbrausend (leider).

Ich bin Mitglied im DVS geworden, weil ...

... es für mich als damaliger, junger Mitarbeiter der SLV Duisburg nur konsequent war, auch den Verband zu unterstützen.

Am DVS schätze ich am meisten ...

... den hohen Grad der Fachkenntnisse seiner Mitglieder, der im Gesamtverband kumuliert ist.

Für die Zukunft des Verbandes wünsche ich mir, ...

... dass er noch stärker Verband und etwas weniger Verein wird.

Das ist mein Lebensmotto:

Auf solch eine schwierige Frage sagt man bei uns im Ruhrgebiet spontan erst einmal: Oih, joi, joi! Vielleicht am ehesten aber: Lernfähig zu bleiben und dabei auch noch ein bisschen Spaß zu haben.

Meine größte Stärke ist, ...

... mmh! Ich glaube zwar, dass ich ganz gut analysieren kann. Ich fürchte aber, dass mir ein gewisser, zuweilen derber Sprachwitz eher geholfen hat, halbwegs erfolgreich durch das Leben zu kommen.

Meine größte Schwäche ist:

Ich rauche (leider immer noch)! Ich habe aber sicher noch andere Schwächen.

Ein sehr wichtiger Moment in meinem Leben war, ...

... als meine Vorgesetzten endlich aufhörten mit dem Satzfragment „obwohl Sie ja nur Pädagoge sind ...“ und meinen

beruflichen Einstieg als Pädagoge (vor jetzt fast dreißig Jahren) in der technisch orientierten SLV Duisburg endlich honorierten.

Das bringt mich richtig auf die Palme:

Ungerechtigkeit und Inkompetenz (da bin ich wohl ziemlich altmodisch).

Lachen kann ich dagegen über ...

... jeden guten und auch derben Flachs, auch gerne, wenn er gegen mich selbst geht.

Die größte Erfindung aller Zeiten ist ...

... für mich als Technikfreund der maschinelle Antrieb; die größte Errungenschaft ist aber wohl das bessere Verständnis der Menschheit von der Natur und ihrer Kräfte.

Darauf kann die Menschheit allerdings getrost verzichten:

Krieg, Rassismus und Atombomben!

Diese Persönlichkeit hätte ich gerne einmal getroffen:

Weil es da so viele gäbe und dies die vorletzte Frage an mich ist, nenne ich mal den Komiker Marty Feldman.

... und sie dann Folgendes gefragt:

„Hasse dat ernz gemeint?“

Sie haben die „Qual der Wahl“:

Katze	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Hund
Abend	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Morgen
Dusche	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Badewanne
Käse	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Wurst
E-Mail	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Anruf
Buch	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Zeitung
Fügen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Trennen
Natur	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Kultur

Unter Wasser schweißen: GSI mit einzigartigem Lehrgangsangebot

■ Die GSI SLV Hannover bietet als europaweit einzige Bildungseinrichtung den Lehrgang „Unterwasser-Kehlnahtschweißer“ nach der europäischen Richtlinie DVS-EWF 1186 für Erstanmelder und Wiederholer an. In einem dreiwöchigen Lehrgang absolvieren die Teilnehmer neben der erforderlichen Theorie natürlich viel Praxis im Übungsbecken des Unterwassertechnikums der Leibniz-Universität Hannover (UWTH). Der Grundlehrgang und auch der Wiederholungslehrgang erfordern viel Konzentration und große körperliche Anstrengung.

Vor der Anmeldung der sehr schnell ausgebuchten GSI-Lehrgänge sollten sich angehende Unterwasserkehlnahtschweißer im Klaren sein, dass ihr Alltag nicht nur aus der Reparatur von Offshore-Strukturen besteht, sondern in erster Linie in der Sanierung und Instandhaltung von Bauwerken in Binnengewässern und im

Küstenbereich, wie Spundwände, Sperrwerke, Schleusentore und auch Anlagen zur Trinkwasserversorgung. Auch wenn sich diese Aufgaben nicht spektakulär anhören, so sind sie überaus wichtig und nicht zu unterschätzen.

Das Angebot der GSI SLV Hannover steht jedem Berufstaucher („geprüfter Taucher“) offen, der bereits eine Ausbildung zum Schweißen unter atmosphärischen Bedingungen abgeschlossen hat (DVS/EWF-E-Handschweißer). Der Grundlehrgang UW1, den die Bildungseinrichtung anbietet, schließt mit einer Prüfung nach DIN EN ISO 15618-1 „Prüfung von Schweißern für Unterwasserschweißen, Teil 1: Unterwasserschweißer für Nassschweißen unter Überdruck“ ab. Zusätzlich kann auf Wunsch auch eine Prüfung nach AWS D3.6M (American Welding Society) abgelegt werden. Der Bedarf an nach diesen Normen geprüften Unterwas-



Bild: Messe Essen

erschweißern hat in den letzten Jahren sehr zugenommen, da immer mehr nasse Unterwasserschweißarbeiten nach der DVS-Richtlinie 1801 vergeben werden; bei den Wasser- und Schifffahrtsämtern ist die Richtlinie bereits eingeführt. (Stö)

Die nächsten Ausbildungstermine stehen schon fest:

- 3. bis 21. Februar 2014 für den Erstausbildungslehrgang
- 24. bis 28. Februar 2014 für den Wiederholungslehrgang

Informationen zum Lehrgang gibt Dipl.-Ing. Walter Henz, Leiter praktische Ausbildung bei der GSI SLV Hannover, E-Mail: henz@slv-hannover.de

DVS-TV



Bilder: DVS

Konstruktiv verliefen die Diskussionen in der Runde der Fördermitglieder. Kreativ ging es am Abend beim gemeinsamen Kochen weiter.

Neue Fördermitglieder für DVS-TV

■ Im Messejahr 2013 verzeichnet DVS-TV ein erfreuliches Wachstum an Fördermitgliedern. Die Carl Cloos Schweißtechnik GmbH, die Solvay GmbH sowie Koike Engineering Germany werden zukünftig den Internetfernsehsender der Füge-,

Trenn- und Beschichtungsbranche aktiv unterstützen. Die Gesamtzahl der Fördermitglieder von DVS-TV steigt damit auf 19. Mit Berichten über Unternehmensneuheiten und Produktinnovationen, mit Praxis-tips und Interviews gestalten die För-



dermitglieder das abwechslungsreiche Programm, mit dem DVS-TV seit 2009 auf Sendung ist. Beim jährlichen Förderertreffen werden zudem Strategiediskussionen geführt und die weitere Entwicklung des Senders besprochen. In diesem Jahr trafen sich die Fördermitglieder am 26. November. Wichtigster Punkt auf der Tagesordnung, neben der Nachberichterstattung zu den DVS-TV-Aktivitäten auf der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN und Statistiken zur Senderentwicklung, war die Vorstellung des englischsprachigen DVS-TV, das im kommenden Jahr auf Sendung gehen soll. (Tsch)



Bild: Messe Essen

Mit einer faszinierenden Lichtshow zum Thema „Schweißen“ wurde die 66. IIW Annual Assembly in Essen eröffnet.

Internationales Großereignis: Das IIW tagte in Essen

Ein Großereignis für den DVS waren die 66. IIW Annual Assembly und die Konferenz des International Institute of Welding (IIW) vom 11. bis 17. September 2013 in Essen. Aus 54 Ländern kamen die etwa 800 Fachleute der Fügetechnik zusammen, um in verschiedenen Kommissionen über aktuelle Themen wie „Laser- und Lichtbogenschweißtechnik“, „Verfahren und Prozesse“, „Rührreißschweißen und Widerstandsschweißen“ sowie über die Situation der Weltmärkte zu referieren und zu diskutieren. Zusätzlich fand die zweitägige IIW-Konferenz unter dem Motto „Automatisierung in der Schweißtechnik“ an den ersten beiden Tagen der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN statt.

Simone Mahlstedt, Leiterin des Bereichs „Transfer und Netzwerk“ im DVS sowie Organisatorin der 66. IIW Annual Assem-

bly und der Konferenz, zeigte sich zufrieden: „Wir hatten sieben anstrengende, aber erfolgreiche Tage in Essen. Die Delegierten aus der ganzen Welt konnten ihre Fachthemen erarbeiten, Kontakte vertiefen und an einem breit gefächerten Rahmenprogramm teilnehmen.“ Neben den Arbeitssitzungen wurden Sightseeing-Touren und Besuche bei Firmen in der näheren Umgebung angeboten. Auch die Abendveranstaltungen fanden bei allen Teilnehmern großen Zuspruch.

Ein Höhepunkt aus deutscher Sicht war die Eröffnungsveranstaltung des IIW: Nach einer ungewöhnlichen Lichtshow zum Thema „Schweißen“, begleitet von experimenteller Musik, wurden 12 von 14 IIW-Preisen verliehen. Die Preisträger kamen aus den unterschiedlichsten Ländern; aus Deutschland durften sich gleich

zwei Personen über eine Auszeichnung freuen:

Rahul Sharma, M. Sc., erhielt für seine Masterarbeit „Untersuchung der Heißrisrneigung von Alloy 617 beim Unterpulver-Kaltdrahtschweißen durch Heißrisstests mit fremdbeanspruchten Proben“ den Henry Granjon-Preis in der Kategorie B. Der Doktorand der RWTH Aachen untersucht in seiner wissenschaftlichen Arbeit den Einfluss von Kaltdraht auf die Heißrisrneigung beim UP-Schweißen von Nickelbasislegierungen.

Professor Dr.-Ing. Adolf F. Hobbacher nahm den Evgeny Paton-Preis für seine vielfältigen Aktivitäten im IIW entgegen. Obwohl er offiziell im Ruhestand ist, nimmt er weiterhin an verschiedenen wissenschaftlichen Projekten teil. Seit 1978 hat Hobbacher den Vorsitz in der DVS-Arbeitsgruppe „Konstruktion und Berechnung“, 1974 wurde er zum Vorsitzenden der Joint Working Group XIII-XV und von 1996 bis 2006 zum Vorsitzenden der IIW Kommission XV für „Konstruktion und Berechnung“ gewählt. Seit 1967 ist Hobbacher DVS-Mitglied und er erhielt 1999 den DVS-Ehrenring und 2006 den Arthur-Smith-Award.

Die 67. IIW Annual Assembly wird 2015 in Seoul, Korea sein. Auch im nächsten Jahr werden in der Eröffnungsfeier verschiedene Preise verliehen. Die Übergabe der symbolischen IIW-Fahne vom DVS an den koreanischen Partnerverband fand auf dem Gala Bankett in der Philharmonie in Essen statt.

(Stö)

Mit dem Evgeny Paton-Preis wurde Professor Dr.-Ing. Adolf F. Hobbacher (rechts) für seine vielfachen Aktivitäten im IIW geehrt.



Bild: Messe Essen



Bild: Messe Essen

Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Schweißtechnik

Die Gesundheit ist ein sehr wertvolles Gut, umso wichtiger ist deshalb, sie bestmöglich zu schützen. Auch in der Schweißtechnik werden Schutzmaßnahmen für die Gesundheit seit jeher groß geschrieben und natürlich auch ständig verbessert. Grund genug, das Fachbuch „Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Schweißtechnik“ jetzt in überarbeiteter, vierter Auflage neu herauszubringen.



Der Herausgeber Dr.-Ing. Fritz Weikert hat gemeinsam mit zahlreichen anderen Experten das traditionsreiche Nachschlagewerk auf den neuesten Stand gebracht. Kein Aspekt des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wurde dabei außer Acht gelassen. Neben grundsätzlichen Gefahrenquellen werden natürlich auch werkstoff- oder prozessbedingte Gefährdungen samt Schutzmaßnahmen erläutert. Raum bleibt außerdem dafür, die Anforderungen an Arbeitgeber zu skizzieren, auf die Ausstattung von Schweißarbeitsplätzen einzugehen, typische Krankheitsbilder und Betriebsunfälle zu beschreiben und um geltende EU-Richtlinien und Gesetze aufzuzeigen. Der Ratgeber wird damit seinem Rang als unverzichtbares Nachschlagewerk auch in der neuen Auflage absolut gerecht. *(Tsch)*

INFO

Fritz Weikert [Hrsg.]:
„Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Schweißtechnik“
DVS Media GmbH, September 2013
57,00 Euro (Artikelnummer: 100157)

SLV-Musterhandbuch DIN EN 1090

Die DIN EN 1090 kommt – ja, und? Hersteller von Metallbauten, die bis spätestens 1. Juli 2014 eine werkseigene Produktionskontrolle gemäß DIN EN 1090 nachweisen müssen, können diesem Datum gelassener entgegen sehen, wenn sie sich auf das Musterhandbuch zur Euronorm der SLV Hannover stützen. Es ist sowohl in der Printversion als auch als CD-ROM in deutscher oder englischer Sprache erhältlich und führt Schritt für Schritt durch den Prozess der werkseigenen Produktionskontrolle.



Im Handbuch werden die grundsätzlichen Prozesse beschrieben sowie um detaillierte Informationen ergänzt. Alles das besonders praxisnah, zum einen wegen der Unterteilung in die Kapitel „Schweißen“, „Korrosionsschutz“ und „Schrauben“, zum anderen wegen des Bausteinprinzips: Der Hersteller kann aus dem Ringbuchordner die Formulare entnehmen, die für die Zertifizierung des Betriebes notwendig sind und bereits vorhandene Formulare in das Musterhandbuch integrieren. Anhand der Checklisten, der Arbeits- oder Verfahrensanweisungen, der Arbeitsblätter und der verschiedenen Formulare verhilft das Handbuch systematisch zum Aufbau einer werkseigenen Produktionskontrolle. Bis zu einer erfolgreichen Zertifizierung des Betriebes nach DIN EN 1090 ist es von da an nicht mehr weit. Mit entsprechender Gelassenheit lässt sich dann die verbindliche Gültigkeit der DIN EN 1090 erwarten. *(Tsch)*

INFO

GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH [Hrsg.]:
„SLV Musterhandbuch zur DIN EN 1090“
November 2012
761,60 Euro (Artikelnummer 500500)



Menschen sind individuell. Genau wie das Schweißen.

Jede Produktionsaufgabe erfordert individuelle Technologien, um das optimale Ergebnis zu erreichen. Damit Sie bestmögliche Produkte und Bauteile fertigen und bearbeiten können, steht Ihnen CLOOS mit seiner gesamten Lichtbogenkompetenz und mit einem vollständigen Produktsortiment zur Seite. Egal, ob automatisiert oder manuell – mit Cloos schweißen und schneiden Sie immer passend, wirtschaftlich und technologisch auf höchstem Niveau.

www.cloos.de

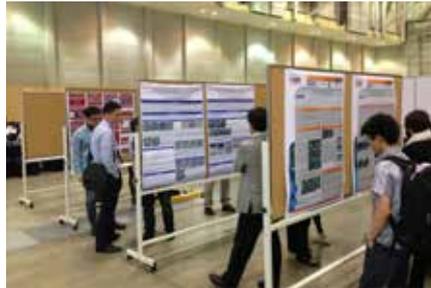
CLOOS

Weld your way.

ITSC 2014, olé!

■ Unter Barcelonas Sonne findet die ITSC 2014 statt. Der DVS lädt nach Spanien unter dem Motto „No Fiction: Thermal Spray the Key Technology in Modern Life!“ vom 21. bis 23. Mai 2014 in den Palau de Congressos de Catalunya (PCC) ein.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der ITSC wird die Vorstellung aktueller Anwendungen für das Thermische Spritzen sein. Das Vortragsprogramm ist für drei Tage vierzünftig geplant und wird um eine umfangreiche Posterschau ergänzt. Die vollständigen Manuskripte der Konferenz- und Posterschaubeiträge werden zur ITSC 2014 in einem Vortragsband mit CD abgedruckt und veröffentlicht. Begleitend zur Konferenz gibt es zudem eine Ausstellung mit IndustrieForum, deren Organisation die Messe Essen übernommen hat.



Die „International Thermal Spray Conference & Exposition“, wie die ITSC ausgeschrieben heißt, wird im Wechsel von der ASM/TSS und dem DVS durchgeführt. In Nordamerika ist der amerikanische Verband der Veranstalter, in Europa der DVS und in Asien führen beide zusammen die ITSC durch, wie zuletzt in diesem Jahr in Busan/Südkorea. (Stö)

Mehr Informationen zum Programm sowie zur Anmeldung unter www.dvs-ev.de/itsc2014

DVS-Forschungsseminar „Elektronenstrahl“

■ Ein wesentliches Werkzeug, um aktuelle und zukünftige Anforderungen für die Fügetechnik zu identifizieren, sind die DVS-Forschungsseminare. So lädt die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS alle Interessierten zur Teilnahme am DVS-Forschungsseminar „Der Elektronenstrahl als Werkzeug für die Fügetechnik: Hochleistungsfügeverfahren mit Präzision und Effizienz für innovative Anwendungen“ am

20. Februar 2014 nach Halle ein. Die Potenziale und Chancen des Fügewerkzeugs „Elektronenstrahl“ branchenspezifisch zu diskutieren, steht dabei im Mittelpunkt. Als Diskussionsbasis dienen die Ergebnisse einer vom DVS beauftragten Studie zur Ermittlung des momentanen Standes der Elektronenstrahltechnik sowie die Darstellung von deren aktuellen Anwendungen, Grenzen und Chancen. (Stö)

EBL 2014: Von Hochstrom bis Hochintegration

■ Die Schwabenlandhalle in Fellbach wird am 11. und 12. Februar 2014 wieder Treffpunkt aller, die sich für „Elektronische Baugruppen und Leiterplatten“ interessieren. Die EBL hat 2014 das Thema „Von Hochstrom bis Hochintegration“ und zeigt die Anforderungen für zukünftige elektronische Baugruppen sowie entsprechende Lösungsansätze auf.

Die Vorträge bei der EBL 2014 widmen sich unter anderem den Themen Systemdesign, Leiterplattentechnologien und Aufbau- und Verbindungstechnik. Außerdem präsentieren Firmen und Institutionen auch dieses Mal während der Tagung ihre Produkt- und Dienstleistungsangebote. Damit wird dem Fachpublikum eine Einschätzung der Anwendbarkeit fortschrittlicher Verfahren ermöglicht. (Stö)



Weitere Informationen unter www.dvs-ev.de/EBL2014

Datum	Veranstaltung
11.-12.02.2014	EBL 2014 – Elektronische Baugruppen und Leiterplatten, 7. DVS/GMM-Fachtagung, Fellbach
20.02.2014	DVS-Forschungsseminar 2014: „Der Elektronenstrahl als Werkzeug für die Fügetechnik“, Halle (Saale)
15.-16.04.2014	14. Tagung „Schweißen in der maritimen Technik und im Ingenieurbau“, Hamburg
06.-07.05.2013	3 rd European Conference JOIN-TRANS 2014, Halle (Saale)
21.-23.05.2014	ITSC 2014 – International Thermal Spray Conference and Exposition, Barcelona/Spanien
03.-05.06.2014	8. International Congress „Aluminium Brazing“, Düsseldorf
10.-13.06.2014	19. BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING, Peking/China
13.-14.06.2014	11. „Tag der Technik“
24.-27.06.2014	SVARKA, St. Petersburg/Russland
Schon jetzt vormerken: „DVS Congress 2014“ am 15./16.09.2014, Berlin	



voestalpine Böhler Welding

Böhler Welding Group ist jetzt voestalpine Böhler Welding

Welding know-how joins steel



Exzellente Lösungen mit Werkstoff- und Schweißkompetenz

Als weltweit führender Hersteller von Schweiß- und Lötzusätzen ist voestalpine Böhler Welding ein Bereich des Stahlerzeugers voestalpine. Damit verfügen wir über höchste Werkstoff- und Schweißkompetenz. Profitieren Sie davon. Wann immer hohe Anforderungen zu erfüllen sind, ist voestalpine Böhler Welding Ihr Partner – mit bewährter Qualität, innovativen Entwicklungen, globaler Präsenz und spezialisierten Lösungen:

■ Böhler Welding ■ UTP Maintenance ■ Fontargen Brazing

Join the highest level of welding performance

www.voestalpine.com/welding

voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUS.

HighPULSE

LÄSST IHREN PULS HÖHER SCHLAGEN!

HighPULSE

NEU ALL INCLUSIVE

- Multifunktions-Display
- Stufenlose Regelung am TEDAC-Brenner
- Große LED Display Anzeige
- DeepARC, ColdMIG, HighUP, ProSWITCH

 DeepARC

 ColdMIG

 HighUP

 ProSWITCH

www.merkle.de